

## Erträge:

Die Trockenmasseerträge der Ganzpflanzensilage reichen von 30 dt/ha für einen späten Saattermin Mitte Juli bis 70 dt/ha für den früheren Saattermin Mitte Mai.

## Fazit:

Buchweizen-Ganzpflanzen können für die Erzeugung von Biogas genutzt werden. Durch seine kurze Vegetationsperiode lässt sich Buchweizen individuell in Biogasfruchtfolgen, aber auch in Kombination mit Marktfrüchten anbauen. Ein Anbau als Biogassubstrat ist je nach Vorfrucht von Mitte Mai bis ca. Mitte Juli mit einer Ernte von September bis Oktober möglich. Aus pflanzenbaulicher Sicht ist Buchweizen eine willkommene Abwechslung auf dem Feld, bietet einen ökologischen Zusatznutzen als Bienenweide und ist ein attraktives landschaftsgestaltendes Strukturelement.



### Impressum:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan  
[www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)

Autor: Technologie- und Förderzentrum (TFZ)

Redaktion: LfL - Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

© LfL, TFZ, 12/2018

Alle Rechte beim Herausgeber



## Buchweizen (*Fagopyrum esculentum*)



Kooperationsprojekt: Informations- und Demonstrationszentren  
Energiepflanzenanbau und Bioökonomie

*Buchweizen kann als Energiepflanze individuell in Fruchtfolgen eingebaut werden und bietet mit seinem Blütenangebot einen ökologischen Zusatznutzen.*



Buchweizenbestand in der Blüte



Saatgut

### **Merkmale:**

Buchweizen ist ein Knöterichgewächs und gehört zur Familie der Polygonaceae. Die krautige Pflanze wird bis zu 1 m hoch. Der aufrechte Stängel verzweigt sich kontinuierlich und verfärbt sich zur Fruchtreife meistens rot. Die Laubblätter haben eine herz- bis pfeilartige Form. Die Blüten werden ca. drei bis fünf Millimeter lang und setzen sich aus fünf weißen bis rosarötlichen Blütenhüllblättern zusammen. Aus den Blüten entwickelt sich ein dreikantiges Nüsschen, welches sich in der Abreife braungrau verfärbt.

### **Herkunft:**

Buchweizen stammt ursprünglich aus Asien, genauer gesagt aus der Region des heutigen Chinas, der Mongolei und Nepals. Auch in Russland und in slawischen Gebieten ist Buchweizen weit verbreitet, die Körner werden als Nahrungsmittel für viele Gerichte genutzt.

### **Anbau:**

Buchweizen hat geringe Wasser- und Nährstoffansprüche, gedeiht auch auf kargen Böden und eignet sich besonders für den Anbau auf leichten, sandigen Standorten.

Der Gewöhnliche Buchweizen ist sehr frostempfindlich, daher sollte die Aussaat nicht vor Mitte Mai (Eisheilige, Bodenmindsttemperatur 10 °C) erfolgen. Die Ernte zur Ganzpflanzennutzung findet in der Regel 100 Tage nach der Saat statt.

### **Vorteile des Buchweizenanbaus:**

Durch die schnelle Jugendentwicklung und die gute Bodenbedeckung wirkt Buchweizen unkrautunterdrückend. Als Gründüngungskultur reichert er organische Substanz an und schützt den Boden vor Erosion

und Nährstoffauswaschung. Gleichzeitig wird durch die gute Durchwurzelung die Bodenstruktur verbessert. Aufgrund seiner kurzen Vegetationszeit kann er variabel in Fruchtfolgen integriert und als Ganzpflanzensilage geerntet werden.

Die Buchweizenblüte ist als Nektar- und Pollenlieferant sehr attraktiv. Jede Pflanze bildet bis zu 1800 Blüten, die eine wichtige Nahrungsquelle für Blütenbesucher in einer ansonsten trachtarmen Zeit darstellen.